



<https://biz.li/2tsi>

NEU STARTEN ?! ? PERSPEKTIVEN ZUM BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG

Veröffentlicht am 08.10.2015 um 08:24 von Redaktion AltkreisBlitz

Wegen der sehr hohen Nachfrage bietet die Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region Hannover das Seminar "Reflexion zum beruflichen Wiedereinstieg ? "Neu starten?!" nun erneut an sechs Tagen im Oktober und November an. Am Dienstag und Donnerstag, 20. und 22. Oktober, am Montag und Dienstag, 26. und 27. Oktober sowie am Dienstag und Donnerstag, 10. und 12. November, gehen die Teilnehmerinnen gemeinsam mit Gleichgesinnten Frauen auf die Suche nach ihren Wünschen und Fähigkeiten. Dr. Brigitte Vollmer-Schubert ist Beraterin und Coach für Fragen zur beruflichen Orientierung und Veränderung, zu Stressbewältigung und Work-Life-Balance. Sie wird das Seminar begleiten und die Berufsrückkehrerinnen bei der Orientierung unterstützen. Für viele Frauen ist der Wiedereinstieg nach der Familienphase klar: Sie gehen in ihren "alten Job" zurück. Der Wiedereinstieg kann aber auch neue berufliche Möglichkeiten bieten ? und besser in die aktuelle Lebenssituation passen. Die Gebühr beträgt 50 Euro, ermäßigt 25 Euro. Anmeldungen an die Region Hannover, Koordinierungsstelle Frau und Beruf, Vahrenwalder Str. 7, 30165 Hannover. Weitere Informationen sind unter der Rufnummer 0511/616 23 542, per E-Mail an christiane.finner@region-hannover.de erhältlich oder im Internet zu finden unter www.frau-und-beruf-hannover.de. Die Koordinierungsstelle Frau und Beruf begleitet Frauen mit Familie auf den Karriereweg, beim beruflichen Wiedereinstieg oder der Neuorientierung. Durch individuelle Beratung wird zielgerichtet an der Erwerbstätigkeit gearbeitet. In Einzelgesprächen werden Frauen zu Fragen des Wiedereinstiegs in den Beruf, der Fortbildung während der Elternzeit oder zur beruflichen Neuorientierung beraten und informiert. Das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle ist kostenlos und findet in vertraulichen Einzelgesprächen statt. Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover: ein Projekt gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln des Landes Niedersachsen, in der Trägerschaft der Region Hannover.